

Dise Schleim sollen mit distillirten Käspappeln: Wasser aufgezo- gen werden/ hernach nimb auch gelbes Wachs einer Nuß groß / misch alles zusammen / und laß es auff einem linden Kohlfener zusammen gehen/ so dann ist es fertig.

NB. Wann ein Weib ein schwarze Tracht hat/ daß sie sich besorgt/ das Kind möchte angewachsen seyn / oder sonst einer schwarzen Nieder- kunfft / soll sie sich drey Wochen vorhero als die Kaitung auß ist / mit diser Salben die Wochen 2. oder 3. mahl die Keyhe und das Creuß dar- mit schmieren.

Allerley Pflaster zu machen.

N^o 1. Pflaster zu alten und frischen Schäden.

MAn nimbt ein Pfund Baumöl/ Bleyweiß ein halb Pfund/ Wachs 4. Loth/ deß Pflaster Diapalma auch 4. Loth/so man in den Apo- thecken bekomt/ Colophonium 4. Loth/ Gasser 2. Loth/ mach alles nach der Kunst zu einem braunen Pflaster / welches löstlich ist / zu alten und neuen Schäden. Probatum.

N^o 2. Pflaster für den Bruch.

MAn nimbt gelbes Wachs 4. Loth/ Bärnschmalz 6. Loth/ Hirschen- Inschlicht 3. Loth/seichtelles Pech 2. Loth/ rothe Menig 5. Loth/ Terpentin 2. Loth/ Spicanardi- Del 1. Loth / das Bärnschmalz und Hirschen- Inschlicht thut man zum ersten in die Pfannen / wanns heiß ist/ so thut man den Menig darein/ und kochts so lang / bis die rech- te Dicken hat/ hernach thut man das Wachs und Pech darein / zu aller- legt den Terpentin / und wans schier gar kalt ist / das Spicanardi- Del/ wird alles zusammen zu einem braunen Pflaster gefotten: über den Bruch / so groß / daß es den Schaden wohl bedeckt / so alle dritte Tag frisch muß überstrichen werden / neben disem muß auch ein gutes Bruch- Bändl getragen werden. Probatum.

N^o 3. Das Froschlauch-Pflaster zu machen.

Löstlich nimbt Froschlauch 2. Pfund/laß so lang kochen / daß die Au- gen auff dem Grund ligen / darnach nimb es vom Feuer / und seyh es durch ein Tuch/ seß das Froschlauch wiederumb auff ein Feuer/ laß es so lang kochen/bis es wird wie ein Koch / dann thue Baumöl drey viretel Pfund darunter/ rührs wol untereinander/ seß es wiederumb auff das Feuer / laß so lang sieden / bis es wird wie ein Sultz/ darnach thue

M

Bleyß

Bleyweiß dritthalb Pfund / und Wachs 12. Loth darunter / laß es so lang kochen/bis es wird wie ein Pflaster/rühr es wol durcheinander/ daß es sich nicht anbrent / wann es genug gekocht ist / so nimb Kampffer und Bley-Zucker/ jedes ein halb Loth/ und rühr es unter das Pflaster.

N^o 4. Pflaster für alle hitzige Schäden und hitzige Geschwulsten/ für die Schönn: und grosse Entzündung/ das Menig-Pflaster genant.

N An nimbt Baum-oder Rosen-Dele ein halbes Pfund/Wachs auch so vil/ Menig 3. virel Pfund/Gaffer 2. Loth/ neuen Ziegelstein 1. Loth / leg den Ziegelstein ins Feuer / laß ihn glütig werden / lösch ihn in ein heissen Wasser ab / wieder getrücket/ und zu Pulver gemacht/ alsdann alles zu einem Pflaster gemacht / darauff Zapffen formirt / und zum Gebrauch verwahrt. Probatum.

N^o 5. Pflaster für das Rothlauff.

N Imb Baumöl 8. Loth / die mittere Rinden von einer Hollerstaude / sied es / presß den Saft auß / nimb Wachs 8. Loth / laß darunter zergehen / Silberglät 4. Loth / Bleyweiß 4. Loth / laß siedend / darnach 8. Loth Menig / wann es schier kalt ist / so rühr von zwey Athern das Weiße darein/ so ist es gerecht.

N^o 6. Ein gutes Melliloten-Pflaster.

L Astlich nimb Eybisch / Leinsaamen / Fœnum Græcum, Steinklee / Chamillen-Pimpernell-Burgen / rothe Papel / Lorbeer / Cardo momel / Storacks / von jeden 4. Loth / zerstoß und zerschneid dieses alles klein / darnach nimb Lerches Pech / gelbes Wachs / Terpentin und Hirschen-Inschlicht / von jeden 3. Loth / thue alles nach der Wissenschaft über einem Feuer zu einem Pflaster kochen; dieses Pflaster ist vor alle Geschwulsten / absonderlich aber / wann einem Menschen der Hals wehe thut/ und daß man sich der Angina besörchtet/ oder die Mandel geschwollen seyn / soll man von diesem Pflaster auff ein Tüchl streichen / und über den schmerzhaften Orth legen.

N^o 7. Das Nürnberger-Pflaster zu machen.

N Imb Silberglät und Menig / jedes ein halb Pfund / guten Weins Essig anderthalb Pfund / Froschlauch Wasser auch so vil / Gaffer 4. Loth / Salz 3. Loth / das Silberglät und Menig / auff das subtilste geriben / in den Essig gethan / 3. Tag stehen lassen / täglich oft ge-

ge

gerührt / darnach das Froeschlauch-Wasser darzu gethan / wieder 2. Tag stehen lassen / und oft gerührt / alles / sambt ein Pfund Baumöl in ein Kessel auff einem Kohlfeuer gesotten / allweil gerührt / biß es seine rechte Farb und Härte bekomt / dann zu legt / wann es ein wenig überkühlet / rührt man den Gasser / so mit dem Baumöl auffgelöst worden / darunter / so ist es fertig.

N^o 8. Das Straubingerische Pflaster.

Löstlich nimbt man Baumöl ein Pfund / und ein Pfund Bleyweiß / wasch es sauber auß / trückne es / daß kein Staub darein fällt / wans trücken / reib es auß ein Reibstein ganz klein / mit Zugießung deß Dels / wans also geriben / thue es in ein Becken / gieß das übrige Del darzu / laß kochen mit stätigem Umbrühren / biß dicklet wird / aber langsam muß gekocht werden / sonst wird es schwarz / nimbt die Prob also / daß / wans nicht mehr klebt an Fingern / so ist genug / thue darzu gelbes Wachs 8. Loth / so vil zu einem Pflaster vonnöthen / probiers ob es hart genug ist / die Hand mit Baumöl angeschmiert / und das Pflaster wol durch gearbeitet / nimbt ein Pappier / beschmier es mit Del / und wickle das Pflaster ein / behalts zum Gebrauch auß.

N^o 9. Pflaster vor üble und unheylsame Schäden.

Imb præparirten Balmeistein / Silberglät / jedes 8. Loth / præparirte Thuci 1. Loth / Rosenöl 6. Loth / nachdem das Del ein wenig warm worden / und die Species zu Pulver gestossen / in das Del gethan / und langsam mit stätigem Umbrühren so lang gesotten / biß es die rechte Härte eines Pflasters bekomt / dises Pflaster wird nicht auffgestrichen / sondern nur nach Proportion deß Schaden gemacht / und dick wie ein kleiner Finger / so oft mans weg thut / allezeit abgewischt / und übertrücken lassen / so kan mans etlich mahl brauchen / also müssen der Pflaster wegen deß Wechseln mehr gemacht werden / und so ein ander anders zerfällt / oder verzehrt / thut mans in ein Pfändl / und laßt es ob einem Feuer zusammen / und wieder zu Pflaster gemacht. Probarum.

N^o 10. Ein haubt gutes Pflaster vor alle Schäden / von Beinbrüch / es sey / was es will.

Rosenöl / frische Schweinseisten / jedes 2. Pfund / thue es untereinander in ein Pfannen / darzu 2. Hand voll grünen Buxbaum / und ein Seil guten Spanischen oder sonsten starken Wein / und laß so lang untereinander sieden / biß daß es nicht mehr spritzen oder krachen

M 2

thut /

thut / und ganz still sied / presß durch ein Tuch / und thue gefähtes Sil-
berglät 3. Pfund hinein / und laß es wieder sieden / biß daß es dick zu ei-
ner guten Consistenz wird / daß man es leicht zwischen den Fingern bal-
gen kan / aber man muß acht haben / daß mans nicht verbrennt / hernach
muß man nehmen weissen Dypobalsam 2. Loth / / Rosmarin: Del / wie
es die Materialisten haben / anderthalb Loth / weissen Vitriol 2. Loth /
und solches alles in das Pflaster schütten / wann es nicht mehr heiß /
rührs mit einem hölgernen Strössel wohl ab / biß es kühl wird / so dann
macht mans zu Zapffen oder Strizlen / so ist es fertig.

N^o 11. Zenger-Pflaster zu machen.

Umb Gummi Amoniacum 1. Loth / Gummi Bdellii ein halb Loth /
Euphorbium 1. Quintl / Perchtam: Wurzen ein halbes Quinl /
Seneblätter ein halb Loth / Sauer: Zämpffel 2. Loth / Spani-
sche Mucken ein halb Quintl / die Gummi im Essig zerlassen / und zu ei-
nem Pflaster gemacht.

N^o 12. Pflaster auff die Brüst / 12. Stund nach der Geburt / vor die Frauen so nicht saugen thun.

Umb Hirschen: Inschlicht / weiß Wachs / weiß Lilien: Del / etliche
ganze Blüe Saffran / und ein wenig Weyhrauch / laß untereins
ander zergehen / also ist es fertig. Wann man diser Pflaster be-
dürfftig ist / so laß es zergehen / und tunc Tüchl darein / die auff die Brüst
groß genug seyn / in der Mitten schneide Löchl darauß / daß die Wärs-
gen herauß gehen / so dann leg dise Pflaster lablecht über die Brüst / und
rauche es mit der Rauchkerzen an / so zu finden unter den Rauchen Num.
16. Wie auch ein angerauchtes Tuch darauff / und also warmer zu
gefäht.

Allerhand Pulver zu machen.

N^o 1. Pulver in denen hizigen Augen: Flüßen / auffzulegen.

Umb rohen Allaun 3. Loth / Galliter 2. Loth / præparirte Corals-
len 2. Quintl / præparirten Gallmeistein 2. Quintl / gebrennt
Hirschhorn 3. Quintl / rothe Terra Sigillata 1. Loth / præparir-
ten Blutstein 2. Quintel / Mir 3. Quintl / mache alles zu zarten Pulver /
und dann mit Myrcelar vermisch / und auff die flüssige Augen gelegt.
Probatum.

N^o 2.